



Montag, 27.11.2023

Bedürfnisse der Falkenseer Jugendlichen

In den vergangenen Monaten hat der Jugendbeirat über seine Meinungskästen, welche im Stadtgebiet verteilt sind, Wünsche und Ideen von Jugendlichen zu Falkensee gesammelt. Bei der anschließenden Rückmeldung an die Jugendlichen über Instagram konnten wir mit einigen noch etwas weiter in den Austausch treten und uns ihre Meinung zu einzelnen Themen einholen. Dabei haben sich die unten genannten Themen als besonders relevant erwiesen.

Wir bitten Sie darum, diese Wünsche der Jugendlichen mit in das kommende Jahr zu nehmen und bei Projekten und Anträgen zu berücksichtigen.

Bänke und Mülleimer

In der ganzen Stadt, jedoch besonders an Bahnhöfen, Spielplätzen und Plätzen außerhalb von Wohngebieten ist der Bedarf nach Treffpunkten im öffentlichen Raum groß. Dabei reicht eine einfache Bank mit einem Mülleimer oft schon aus. Diese sollten bestenfalls etwas abgelegen sein, um dem Stören der umliegenden Anwohner*innen vorzubeugen. Ein Beispiel für so einen Ort ist der Pavillon auf dem Skateplatz an der Rosenstraße oder am See.

Räume für Jugendliche

Für die meisten Jugendlichen ist Falkensee eher unattraktiv. Die öffentlichen Räume sind nicht gerade einladend für junge Menschen. Der Mangel an Party- oder selbstorganisierten Räumen, aber auch an fehlenden Bänken (wie oben beschrieben) lassen Jugendliche ihre Freizeit lieber in Berlin verbringen. Sie wünschen sich gut erreichbare Orte zum Essen, Trinken und Sitzen. Auch erwünscht sind mietbare Räume, selbstverwaltete Jugendclubs, eine größere Auswahl an Cafés in der Stadt sowie Bars, in denen Alkoholkonsum möglich ist.

Jugendbeirat der Stadt Falkensee

c/o Rathaus Falkensee
Falkenhagener Straße 43/49
14612 Falkensee

Mail: info@jugendbeiratfalkensee.eu

Web: www.jugendbeiratfalkensee.eu

Insta: [@jugendbeiratfalkensee](https://www.instagram.com/jugendbeiratfalkensee)

06. Jugendbeirat der Stadt Falkensee

nominiert am 06.09.2023

berufen am 27.09.2023

Vorsitzende

Johanna Roth, Elias Kleist

Nächstes Treffen:

Dienstag, 28.11.2023

Start: 18:30 Uhr

Musiksaalgebäude (Raum A.223)



Mehr Begrünung

Im Zentrum unserer Gartenstadt und ganz besonders auf dem Campusplatz fehlt der Gartenaspekt. Dadurch sind diese Bereiche für keine Generation ansprechend. Daher wünschen sich viele Jugendliche zum Beispiel einige Blumenkübel oder Neupflanzungen von Bäumen. Dies würde der Umgebung einen deutlich ansprechenderen Charakter verleihen, im Sommer den nötigen Schatten spenden sowie die Luftqualität vor Ort verbessern. Dies hätte auch einen ökologischen Mehrwert.

Mehr Geld für das Haus am Anger

Das Haus am Anger ist ein wichtiger Teil des Lebens und der Kultur in Falkensee. Deshalb sollte er auch die entsprechende finanzielle Förderung aus den letzten Jahren erfahren, um die gemeinschaftsfördernde Arbeit für viele Menschen aufrechterhalten und perspektivisch ausbauen zu können. Der Wunsch nach einer stärkeren Förderung des Haus am Angers wurde von vielen Jugendlichen geäußert. Eine schriftliche Anfrage beim Team des Haus am Anger ergab, dass speziell bei den Ferienhonoraren eine Erhöhung auf jährlich 5.000€ hilfreich wäre, um allen Kindern gleichermaßen ein gutes Ferienangebot schaffen zu können.

Skatepark

Da auch ein Skatepark erwünscht war, möchten wir Sie noch einmal um Unterstützung unseres gemeinsam mit dem TSV erarbeiteten Mini-Konzepts bitten, da der Bedarf von Kindern und Jugendlichen mehrfach angemeldet wurde und besonders die Sportart „Speedskating“ im Kommen ist.



Laternen am Bolzplatz in Finkenkrug

Öffentlich zugängliche Sportstätten in Falkensee sind an einigen Stellen schlecht beleuchtet. Gleichzeitig stellen sie für viele Jugendliche einen wichtigen Treffpunkt dar. Es ist daher bedauerlich, wenn Jugendliche diese Orte zu bestimmten Uhrzeiten nicht mehr nutzen können. Somit fallen soziale Treffpunkte weg. Bereits bestehende Flächen könnten unter anderem durch eine bessere Beleuchtung deutlich nutzungsfreundlicher gestaltet werden. Besonders im Winter wären Sport- und Freizeitstätten so länger nutzbar und auch deutlich sicherer.